

17.01.
2013



Die ganze Welt im Sucher – Einzoomen und Ausblenden. Der fotografische Blick auf Reisen

Rosalyn Magg (Freiburg)

Auf vieles kann man auf Reisen verzichten, nur selten auf den Fotoapparat. So gehört die Reisefotografie zu den beliebtesten Genres. Manche Kritiker vertreten die Position, dass dabei vor allem ästhetische Klischees (re)produziert werden, wie man sie etwa aus der Touristikwerbung kennt. Andere behaupten, dass der Fotoapparat davor schützt, sich auf das Fremde wirklich einzulassen. In jedem Fall geht es bei der Reisefotografie darum, Erinnerungen festzuhalten, Stimmungen einzufangen, Menschen und „schöne Orte“ zu dokumentieren – und zu zeigen, dass man „da gewesen“ ist: Vielfältige Motive lassen uns auf Reisen zur Kamera greifen, und manchmal geraten wir in peinliche Situationen, stoßen auf Fotografiervote und -tabus, müssen uns mit rechtlichen wie mit moralischen Fragen auseinandersetzen, ob man ein Foto machen darf oder nicht. Warum fotografieren wir auf Reisen? Wie nehmen wir die oder das Fremde wahr? Welche Fallstricke birgt das touristische Fotografieren? Und wie groß ist das Un-Behagen in den Kulturen, wenn die Fremde(n) zum „Objekt“ werden?

18:15 Uhr
Hörsaal 1098



Die Vorträge finden jeweils um **18:15 Uhr** im Kollegiengebäude (KG) I der Universität, **Hörsaal 1098** statt. Bitte beachten Sie die infolge der Baustellen und Sperrungen geänderten Anfahrtswege.

Eintritt: €2 Studierende: €1 Mitglieder: frei

Gesellschaft für Geographie und Ethnologie in Freiburg / Breisgau
(ehemals: *Gesellschaft für Länder- und Völkerkunde*)

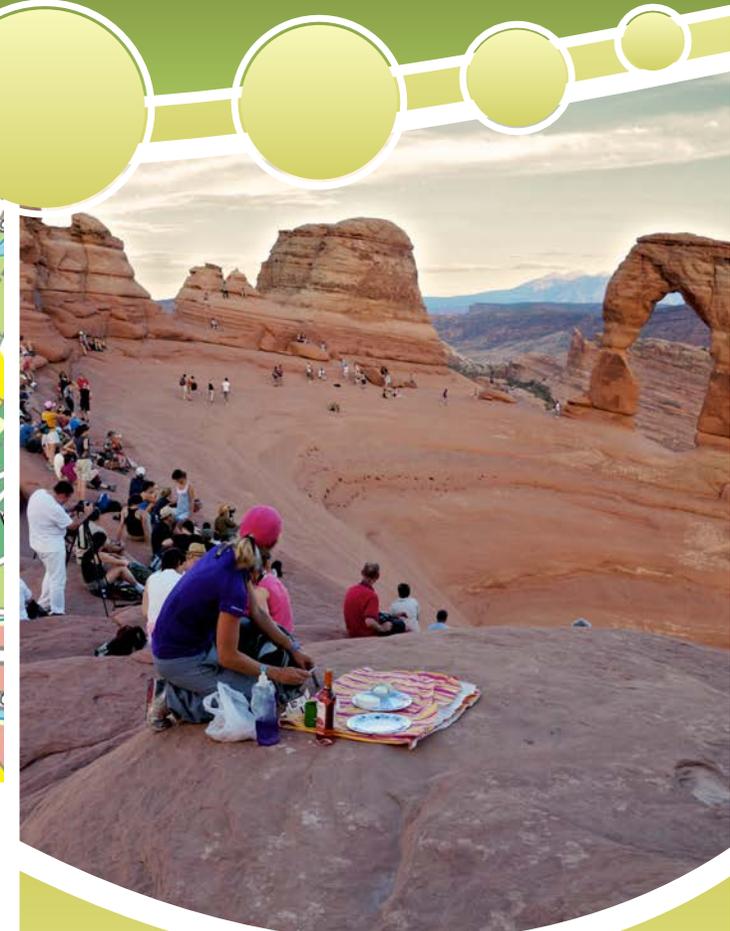
Erster Vorsitzender: Prof. Dr. Tim Freytag
Zweiter Vorsitzender: Prof. Dr. Gregor Dobler
Schriftführerin: Dr. Cornelia Korff
Kasse: Michael Bauder

Anschrift:

c/o Institut für Kulturgeographie, Albert-Ludwigs-Universität, 79085 Freiburg i.Br.
Tel: +49 (0)761 203-8970
E-Mail: tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de
www.geographie.uni-freiburg.de

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01),
Kto. 12419830
(Mitgliedsbeitrag: 10 Euro / Jahr.)



**Vortragsprogramm
Wintersemester 2012/13**

Rahmenthema: Tourismus

Vorträge am jeweiligen Datum um **18:15 Uhr** im Hörsaal 1098

08.11.
2012



Tourismus und Mobilität: Aspekte einer Kontroverse

Prof. Dr. Stefan Gössling (Lund / Kalmar)

Der globale Tourismus erfährt in unserer Zeit ein rasches Wachstum. Dieser Trend wird offenbar weder durch aktuelle Krisenereignisse, noch durch bestehende Furcht vor Terroranschlägen oder durch ein gewandeltes ökologisches Bewusstsein der Reisenden in Frage gestellt. Wir erleben, dass weltweit immer mehr Menschen immer weiter und für immer kürzere Zeiträume reisen. Daraus ergeben sich neue Herausforderungen an die Transportinfrastruktur, aber auch an die Politik - z.B. im Hinblick auf die Umsetzung von Strategien gegen den Klimawandel. Dieser Vortrag hat zum Ziel, die Gründe für das globale Wachstum im Bereich des Tourismus genauer zu untersuchen und die Folgen der stark zunehmenden Mobilität anhand verschiedener Beispiele aus einer interdisziplinären Perspektive zu diskutieren.

22.11.
2012



Der schmale Pfad zum Naturschutz durch Naturgenuss – was Ökotourismus kann und wo er endet

Prof. Dr. Ludwig Ellenberg (HU Berlin)

Frei verfügbare Zeit in unseren hektischen und verplanten Lebensabläufen und genüssliche Tage in Regionen mit wenig anthropogener Beeinflussung – das wird ein immer schwerer erreichbarer Luxus für die Bewohner unserer Erde! Tourismus, der ruhevoll auf Nationalparks, andere Schutzgebiete und sonstige attraktive landschaftliche Szenarien ausgerichtet ist, der Vorhaben des Naturschutzes stärkt und eine ökonomische und soziale Chance für die Bevölkerung im Zielgebiet der Reisenden darstellt – das ist „Ökotourismus“. Oft wird das Label vorgegaukelt und dient lediglich dazu, zusätzliche Besucher anzulocken und mehr Geld zu verdienen. Im Vortrag werden einige im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit recherchierte ziemlich gut gelingende ökotouristische Entwicklungen mit naturschutzkonsolidierender Wirkung beschrieben und bewertet: Namibia, Zimbabwe, Kongo, Ecuador, Costa Rica und Bhutan. Dabei werden die Chancen und die Gefährdungen des vulnerablen „Mobile“ der touristischen Akteure und die Grenzen von Ökotourismus verdeutlicht und die Übertragungsmöglichkeiten auf Mitteleuropa abgeschätzt.

06.12.
2012



Reisen in die Welten der Spielfilme

Prof. Dr. Anton Escher (Mainz)

Auf der Suche nach den in Spielfilmen imaginierten Welten machen sich nahezu überall auf der Welt Touristen auf, um die Orte zu besuchen, an denen die Filme gedreht wurden. Dabei fungieren die tatsächlichen Drehorte, die benutzten Filmstudios und die Themenparks als Filmrequisiten als Destinationen, die von der Film- und Tourismusindustrie vermarktet und von Touristen konsumiert werden. Die Motivation der Besucher ist sehr unterschiedlich und reicht vom Massentouristen, der unaufmerksam durch die Drehorte geschleust wird, über den Kulturtouristen, der die Orte wissbegierig zu Kenntnis nimmt, bis zum Fantouristen, der sich mit dem Ort schauspielernd identifiziert. Die touristische Lebenswelt geht eine Wechselwirkung mit der imaginierten Filmwelt Hollywoods ein. Dies führt in manchen Regionen der Welt zu einer völligen Neubestimmung und Neubenennung landschaftlicher Elemente und historischer Bauten. Diese Re-Definition von Orten als filmisch definierte Imagination ist jedoch nicht immer im Interesse der nationalen Behörden.

Der Vortrag setzt sich mit „filmischen Orten in der alltäglichen Lebenswelt“ auseinander und zeigt an mehreren Beispielen, wie ein filmtouristischer Ort entsteht, wie er neue Erzählungen erzeugt und wie er genutzt wird. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Wechselwirkungen zwischen den imaginierten Welten der Spielfilme, ihren lebensweltlichen Dreh-Orten und den durch Filmtourismus induzierten Effekten im Alltag der betroffenen Gesellschaften.